

Wir gehen jedoch wieder die paar Schritte zurück und folgen der asphaltierten Straße bis ein Feldweg rechts in Richtung Wald abzweigt. Entlang des Waldes „Weide“ geht es leicht bergauf, bis ein Waldweg kreuzt. Unser Weg geht nach rechts durch den Wald „Hag“ bis zur Hohen Straße.

36 Hohe Straße

Grabungsfunde legen nahe, dass der Höhenrücken zwischen Kocher und Jagst schon in der Steinzeit besiedelt war. In dieser Zeit liegen möglicherweise die Ursprünge des historischen Fernhandelsweges vom Rhein bis nach Nürnberg und darüber hinaus. Zur Zeit der Kelten hat die Hohe Straße wohl eine wichtige Rolle im Salzhandel gespielt. Die Römer, die im Harthäuser Wald siedelten, legten auf einem Teil der Hohen Straße eine Militärstraße an, die die Kastelle Wimpfen und Jagsthausen miteinander verband. Als sogenannte Königstraße (Via Regia) oder Kaiserstraße stand sie unter dem Verfügungsrecht des deutschen Königs oder Kaisers. Es ist überliefert, dass noch 1235 n. Chr. Kaiser Friedrich II. diesen Weg nahm, um von Nürnberg nach Wimpfen zu ziehen.

Hier hat man ein herrliches Panorama über das Kochertal hinweg zur Niedernhaller Giebelheide, die Hohenloher Ebene, nach Waldenburg und darüber hinaus bis in den Schwäbischen Wald.

37 Bildstock Kreuzigungsszene mit Maria und Johannes,

eingravierte Jahreszahl 1614. (Familie Josef Humm)
Bis zur Flurbereinigung in Sindeldorf stand der Bildstock am Weg nach Eberstal, dem heutigen Grottenweg. Josef Humm, Schwäbisch Hall, übernahm den Bildstock von einer Erbgemeinschaft, ließ ihn restaurieren und stellte ihn 1994 auf sein Grundstück im Hag.

38 Missionskreuz

Inschrift: RETTE DEINE SEELE

Von hier aus hat man einen herrlichen Blick ins Jagsttal nach Gommersdorf, Krautheim bis hin zu den Höhen bei Windischbuch im Main-Tauber-Kreis. Auf der Strecke gibt es weitere tolle Ausblicke. Im Westen bei schönem Wetter am Horizont der Katzenbuckel, mit 626 Metern die höchste Erhebung des Odenwalds am Dreiländereck, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern gelegen. Östlich geht der Blick ins Langenbachtal mit Diebach.

Bei der Gemarkungsgrenze mit Diebach biegen wir links in einen Wiesenweg, um nach Sindeldorf zurück zu gelangen. Wir kommen nun an die

Westspitze des Waldes „Bubenholz“ und gehen dort am Waldrand (Wiesenweg) das Tal hinunter. Den asphaltierten Weg überqueren wir und folgen dem Wiesenweg weiter talabwärts.

Wenn man jedoch auf dieser asphaltierten Querstraße 1 km die Straße rechts entlanggeht, gelangt man auf die Hauptstraße zwischen Diebach und Sindeldorf. Wenige Meter rechts hoch steht dort ein weiterer Bildstock von 1920, der ein Relief des heiligen Georg mit dem Drachen zeigt. Da er jedoch gefährlich an der Hauptstraße angebracht ist, wird er nicht in diese Tour aufgenommen.)

39 Säulenbildstock Hl. Georg im Kampf mit dem Drachen, 1921

Inschrift Vorderseite:

Heiliger Georgus / bitt für uns. / O mein Gott du willst / dass ich selig werde. / Ich lege daher mein ganzes Leben / in deine Hände O Herr.

Inschrift Rückseite:

Errichtet / von Vinzenz Wild / u. dessen Ehefrau / Maria geb. Schumm. (Familie Hermann Wild)

Der Ritter St. Georg sticht auf steigendem Pferd dem geflügelten Drachen die Lanze in den Rachen.



Ausführliche Informationen zu den Bildstöcken finden sie unter www.sindeldorf.de.

*Titelbild: Nr.32 Bildstock Maria mit Jesuskind

Wir danken für die freundliche Unterstützung der Gemeinde Schöntal und den Sponsoren.
Dorf- und Kulturverein
74214 Schöntal-Sindeldorf



Wir starten unsere Tour an der Infotafel in der Ortsmitte und gehen links entlang der Hauptstraße zum Ortsausgang Richtung Diebach. Bei der Firma „Malerbetrieb Vogel“ geht es rechts den geteerten Weg hoch. Nach der Rechtskurve gelangen wir nach 50 m wieder rechts in den „Panoramaweg“ von Sindeldorf.

31 Nischenbildstock Heiliger Thaddäus

Inschrift Vorderseite: Hl. Judas Thaddäus / Bitte für uns / Höre mich und steh mir bei / und im Leid mein Helfer sei. Rückseite: Anno 1994 / Josef + Claudia / Mütsch
Das Reliefbild aus Bronze zeigt den heiligen Judas Thaddäus mit den Attributen Buch und Keule. Er ist einer der Apostel und gilt als Fürsprecher und Helfer in schwierigen und ausweglosen Situationen und Anliegen

32 Bildstock Maria mit Jesuskind

Inschrift: ERRICHTET v. FRANZ SCHWAB / u. seinen KINDERN i. J. 2000
Franz Schwab verband zu Lebzeiten eine innige Verbindung zur Mutter Gottes. Sein Vorhaben, ihr zu Ehren einen Bildstock zu errichten, konnte er nicht mehr verwirklichen. Nach seinem Tod erfüllten ihm seine Kinder diesen Wunsch.

33 Säulenbildstock Kreuzigung mit Leidenswerkzeugen 1843

Inschrift: Vater vergieb / ihnen, denn sie / wissen nicht was / sie thun. / Lukas am 23.34

Gestiftet von / Maria Theckla / Stahl / +1843

Im Zusammenhang mit der Flurneueordnung hat die Teilnehmergemeinschaft den Bildstock 1991 von Winfried Baumann restaurieren und am Südrand des Ortes neu aufstellen lassen. Die Bildsäule ist ein Werk des Bildhauers Anton Valentin Rückert aus Westernhausen (1813-1864).

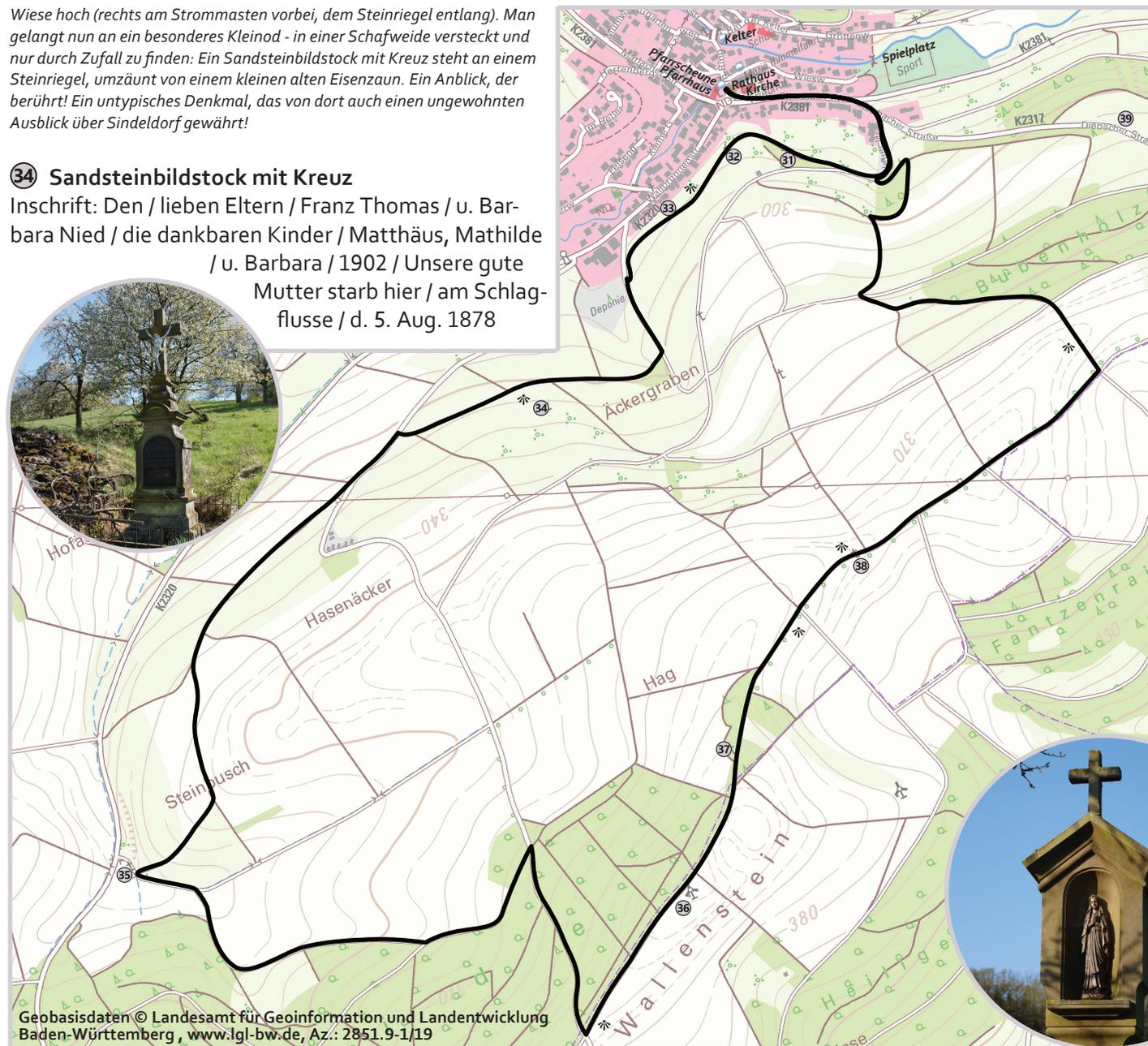
Nun gelangt man an eine Querstraße, genannt Schafhausweg. Wir gehen links kurz den steilen Weg hoch und dann gleich rechts, entlang des geschotterten Feldweges.

Nach ca. 200 m lohnt ein kurzer Abstecher nach links ca. 30 Meter steil eine

Wiese hoch (rechts am Strommasten vorbei, dem Steinriegel entlang). Man gelangt nun an ein besonderes Kleinod - in einer Schafweide versteckt und nur durch Zufall zu finden: Ein Sandsteinbildstock mit Kreuz steht an einem Steinriegel, umzäunt von einem kleinen alten Eisenzaun. Ein Anblick, der berührt! Ein untypisches Denkmal, das von dort auch einen ungewöhnlichen Ausblick über Sindeldorf gewährt!

34 Sandsteinbildstock mit Kreuz

Inschrift: Den / lieben Eltern / Franz Thomas / u. Barbara Nied / die dankbaren Kinder / Matthäus, Mathilde / u. Barbara / 1902 / Unsere gute Mutter starb hier / am Schlagflusse / d. 5. Aug. 1878



Wieder zurück auf dem unteren Schotterweg gelangen wir nach kurzer Zeit auf eine geteerte Querstraße und folgen der Beschilderung oberhalb des Einfangbachtals. Auf der rechten Anhöhe liegt der zum Nachbardorf Marlach gehörende Sershof. Nach ca 700 m biegen wir rechts in einen kurzen Wiesweg und stoßen auf einen Asphaltweg. Wenige Meter nach rechts können wir einen wunderschön restaurierten Bildstock mit einer Marienfigur aus Bronze bewundern.

35 Nischenbildstock mit Lourdes-Madonna

Inschrift: Zur Ehre Gottes / gestiftet / von / Michael Josef Hum / und dessen Ehefrau / Pauline geb. Westlein / 1913
(Restauriert durch Eberhard Humm)

